

Sarepta und Saratow an der Wolga, haben meist deutsche Einwohner, namentlich Herrenhuter, und sind reinlich und sauber, gar nicht wie die andern russischen Städte.

Astrachan 60,000 E. Ist eine bedeutende Handelsstadt und wird von Juden, Christen, Muhamedanern und Heiden bewohnt. In der Wolga fängt man viele Haufen (Haufenblase) und Störe, deren eingemachte Eier Kaviar genannt werden. Auf den Inseln des nahen caspischen Meeres werden viele Seehunde erschlagen.

### §. 59. Die Russen.

Die meisten Russen,  $\frac{9}{10}$  des ganzen Volkes, sind Bauern, sind Leibeigene des Kaisers oder der Edelleute und haben ein trauriges Loos. Ihr Eigenthümer darf sie nach Belieben verheirathen, verkaufen, schlagen und brauchen wozu er will, nur darf er sie nicht tödten. Daher haben den diese armen Leute auch keine Lust zum Arbeiten und Lernen, sind faul und dumm. Unbekannt mit Gottes Wort und Willen, thun sie, was ihre Popen (Priester) ihnen sagen. Götzdienerisch verehren und küssen sie ihre Heiligenbilder, und nehmen sie überall mit hin, selbst in die Schlacht. Bei jeder Gelegenheit, selbst beim Niesen, machen sie das Kreuzeszeichen und dem Priester küssen sie ehrerbietig die Hand. Geringe Dinge zu stehlen halten sie nicht für unerlaubt, aber Straßenraub kommt fast nimmer vor. Ihre Hütten sehen sehr unsauber aus; besonders auffallend darin ist der große 5' hohe hölzerne Leuchter. Er ist oben gespalten. Ein Rienspan wird in den Spalt geklemmt und als Kerze verbrannt. Trotz der Unsauberkeit sind die Weiber doch sehr eitel, und gehen nie aus, ohne sich vorher zu schminken. Wird ein armer Russe krank, so ist er Schnupstabaq oder Schießpulver in Branntwein eingeweicht, oder nimmt ein Dampfbad und wälzt sich nach demselben, wenn's gerade Winter ist, im Schnee. Jeder badet sich wöchentlich wenigstens einmal, aber warm, und das ist nicht gut. Kriechend demüthig wirft sich der Bauer vor dem Bornehmen längelang auf die Erde; das ist sein Gruß. Sein einziges Labfal, seine ganze Seligkeit ist der Schnaps. Betrunknen ist er nicht jänfisch, sondern lächelt gutmüthig Jeden an. Jeder Russe hat Mitleid mit ihm; — meint, es könnte ihm wohl auch so gehen!! Die Russen im Allgemeinen können leicht etwas erlernen, namentlich fremde Sprachen. Sie sind sehr freundlich unter einander und küssen sich bei jedem Besuche. Schimpfwörter haben sie viele, aber keinen Fluch. Trotz der vielen neuerdings eingerichteten Schulen ist doch nur der 300ste Bewohner ein Schulkind, — in Preußen der 7te. — Da die Russen griechische Katholiken und als solche Feinde des